



Unterm Kirchturm

mitdenken - mitreden - mittun

Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Obernbreit

März, April, Mai 2020

Zuversicht!
SIEBEN WOCHEN OHNE PESSIMISMUS
26. FEBRUAR BIS 13. APRIL

7 WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2020

www.7-wochen-ohne.de

edition christmon

(Foto: Gemeindebrief)

Aus dem Inhalt:

Informationsveranstaltung zur Kirchenrenovierung	Seite	4
8 Jahre evangelischer Frauenbund in Obernbreit	Seite	6
Nachgehakt: Die Obernbreiter Läutordnung	Seite	10
Bilder vom Mitarbeiterdank	Seite	15

Jesus Christus spricht: Wachtet! Mk 13,37

Liebe Gemeinde,

„Halt! Stopp!“

Es ist egal wer da ruft, ob man den Menschen kennt oder nicht – sobald man so einen Ruf hört erstarrt man erst einmal unwillkürlich und orientiert sich. Der Puls geht nach oben und manch schreckhafter Mensch lässt vielleicht sogar im ersten Moment buchstäblich alles stehen und liegen, was er gerade tat oder in Händen hatte. Denn jetzt heißt es der drohenden Gefahr begegnen.

Solche Warnrufe begegnen uns im alltäglichen Leben immer wieder. Wenn der Vorgesetzte zum Gespräch bittet und sachlich die eigene Arbeitsleistung bewertet, rückt die alltägliche Trägheit und vielleicht auch Arbeitsunlust in den Hintergrund – denn an der Arbeit hängt die Selbstständigkeit und das eigene Auskommen.

Beim Arzt werden Testergebnisse bekannt gegeben und wieder hat sich etwas verändert. Warnzeichen werden sichtbar und plötzlich steht die Krankheit im Fokus und nur die Krankheit! Plötzlich gelten alle Bemühungen der Gesundung – alles andere muss warten bis es wieder besser steht um den Körper.

Das eigene Kind hat in mehreren Fächern schlechte Noten im Zwischenzeugnis – die Lehrer schicken Elternbriefe, um vor der Gefährdung des Vorrückens zu warnen. Oftmals ist

die Reaktion der Eltern ein „Halt! Stopp!“

Jetzt zählt gefälligst nur noch die Schule – alles andere muss hintenanstehen.

In den Versen vor der Monatslosung prophezeit Jesus den Menschen, dass in den letzten Tagen genau so etwas passieren wird, etwas Udenkbares. Er berichtet von der Zerstörung des Tempels, von Kriegen und vielen weiteren Unglücken, die den Menschen in Israel bevorstehen würden. Jedes einzelne davon schlimm genug um einen Menschen „Halt! Stopp!“ sagen zu lassen. Jedes Einzelne gewichtig genug, um zu begründen, dass die Menschen nur noch ihr ganzes Leben darauf ausrichten dieses Schicksal zu vermeiden.

Und doch ruft Jesus den Menschen seiner Zeit nicht zu „Halt! Stopp! Lasst alles stehen und liegen, damit es nicht so weit kommt“ Er sagt: „Wachtet! – Denn ihr wisst nicht wann der Herr des Hauses kommt!“

Jesus Christus ruft uns heraus aus den Verstrickungen des Alltags, um uns daran zu erinnern, dass wir auf Gott ausgerichtet sind. Er erinnert uns, dass wir uns immer wieder auf Gott besinnen und neu orientieren sollen. Anders als ein Mensch, der den Stopp-Ruf vom Anfang hört, sollen wir nicht erstarren und in einen Tunnelblick verfallen, sondern wir sind eingeladen uns in Momenten der Andacht frei zu machen von all den Alarmsignalen des Alltags

und wieder zu sehen, dass wir ganz und gar von Gott gerufen sind - Zu allen Zeiten mehr sind als nur das was im Zentrum unserer Aufmerksamkeit steht.

Jesus Christus ruft uns in Erinnerung, dass unser Leben aus mehr besteht als den grellen Notsignalen und

Notwendigkeiten, die uns betäuben. So sind wir eingeladen zu wachen und auch wieder auf das zu schauen, was wir auf die lange Bank geschoben haben.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Fastenzeit,
Ihr Pfarrer Sebastian Roth

Informationsveranstaltung zur Kirchenrenovierung (Foto und Bericht: Lutz Gehre)

In einem öffentlichen Gemeindeabend stellte der Architekt Friedrich Staib vom gleichnamigen Architekturbüro aus Sommerhausen anhand von Plänen die anstehende Kirchenrenovierung vor.



Ursache für die statischen Probleme der Kirche sind fehlende Zugverbindungen zwischen den Außenwänden des Kirchenschiffes die die auftretenden Kräfte vom Dachstuhl auffangen. Im Dachstuhl wurden drei verschiedene Versuche vorgefunden dies aufzufangen. Alle waren ergebnislos. Die „Bewegung“ der Außenwände wurden über mehrere Jahre beobachtet mit dem Ergebnis, dass diese sich stetig nach außen bewegten.

Als Stabilisierungsmaßnahmen gibt es mehrere Lösungsansätze. Die offensichtlich einfachste Maßnahme über Zugbänder quer durch das Schiff wurde verworfen, da festgestellt wurde, dass diese Lösung genauso kostenintensiv ist wie eine „versteckte“ Lösung über dem Kirchengewölbe im Dachstuhl. Der Kostentreiber der „einfachen“ Zugbänder quer durchs Kirchenschiff ist die Ableitung der Kräfte, die sehr aufwendig ist. Bestehende Anker halten auch jetzt den Kräften nicht stand.

Des Weiteren wurde bei Untersuchungen festgestellt, dass der Dachstuhl von Fäulnis befallen ist und muss somit teilweise ausgetauscht werden bevor das notwendige Stahlgerüst in den Dachstuhl eingebracht werden kann welches die Kräfte senkrecht auf die Seitenwände ableitet.

Die Dachziegel stammen aus einer Fehlproduktion, bei der Einschlüsse im Material sind, die eine frühzeitige Materialermüdung verursachen. Hier muss ein Austausch erfolgen.

Bei den Außenmauern bestehen keine Gründungsprobleme, die Standsicherheit ist gegeben, eine Ecke wird allerdings genauer untersucht.

Der Verputz der Nordseite muss vollständig abgeschlagen werden und neu aufgetragen werden, die anderen Seiten nur teilweise, da der Verputz in seiner aktuellen Zusammensetzung Versalzungen aufnimmt, somit aufblüht, abplatzt und keinen Wetterschutz mehr bietet.

Trotz der aufwendigen Arbeiten am Dach, dem Dachstuhl, den Außenwänden ist es nach Aussage des Architekten Staib während der ganzen Zeit möglich die Kirche zu nutzen.

Der Auftrag an den Gerüstbauer wurde durch den Bauausschuss am selben Tage vergeben. Wir hoffen, dass der baldige Beginn der Renovierungsmaßnahmen somit nichts mehr im Wege steht.

Gummibärenbande



**Herzliche Einladung
zur
Gummibärenbande*
für Kinder der 1.- 5. Klasse
SAMSTAGS (monatlich)
von 15.00 - 16.30 Uhr**

im Evang. Gemeindehaus in Obernbreit

Leitung: Martina Meyer-Espert, Klaus Raab, Carla Küster,
Katharina Küster, Johanna Damm und Livia Tremmel

**Du kannst dich freuen auf:
lustige Spiele, tolle Knüller und fetzige Action**

28. März: „Haribo & Co“

18. April: „Peter haut ab“

09. Mai: „Maaammaa“

„Da kannst du was erleben.“

(* die Gummibärenbande ist eine Kindergruppe
der evang Kirchengemeinde Obernbreit)

Eine interessante Kirchenführung (Bild und Bericht: E.Wurl)

Die evangelische Religionsgruppe der Klasse 4 B der Grundschule Marktbreit besuchte



im Februar mit ihrer Lehrerin Elisabeth Wurl die Oberbreiter St. Burkhard-Kirche. Dort stellte ihnen die Mesnerin Frau Dagmar Will den Kirchenraum im Rahmen einer Führung vor. Frau Will verstand es geschickt, in ihr Programm die Interessen und Wünsche mit einzubeziehen. So durften sich die Kinder zu Beginn mit einem brennenden Teelicht im Glas

durch die Kirche bewegen und das Glas dort abstellen, worüber sie mehr erfahren wollten. Kenntnisreich beschrieb Frau Will dann die Moseskanzel, den Taufstein und den Altar. Sehr beeindruckt waren die Kinder auch von der Kostbarkeit eines gespendeten Abendmahlskelches. Er besteht aus reinem Silber und ist mit Blattgold versehen. Im Mittelalter war er so viel Wert wie ein vollständig eingerichteter Bauernhof. Ein gemeinsames Lied schloss den Kirchenbesuch ab.

**KLEIDER
TAUSCH
PARTY**
bei Cocktails

**Tausch dich aus!
Tauschen statt kaufen!**

**Am 21.03.2020
19 - 21 Uhr im
Nikodemushaus in
Obernbreit**

**Rückblick auf 8 Jahre
Evangelischer Frauenbund OV Obernbreit
2011 bis 2019**



Am Reformationstag 2011 trafen sich im Nikodemushaus in Obernbreit 19 Frauen und gründeten den „jüngsten“ bayerischen Ortsverband des Deutschen Evangelischen Frauenbundes. Auf Initiative von Gertraud Blank wurde unter dem zentralen DEF-Motto „Verantwortung übernehmen für sich und andere“ und unter Mitwirkung der Geschäftsführerin vom Landesverband, Frau Katharina Geiger, am 31.10.2011 der DEF Landesverband Bayern e. V. **Ortsverband Obernbreit** ins Leben gerufen.

Seitdem treffen sich die Frauen von Anfang 40 bis fast 90 Jahren einmal im Monat, um etwas gemeinsam zu unternehmen. Jedes Jahr werden Referenten eingeladen, die über wichtige und aktuelle Themen informieren, es werden Betriebsbesichtigungen, sowie Studienfahrten in umliegende Städte organisiert, im Sommer werden Radtouren und Wanderungen angeboten und in der dunklen Jahreszeit trifft man sich im Nikodemushaus zum Basteln oder beim Spieleabend. Auch das Feiern darf nicht zu kurz kommen, deshalb findet alljährlich ein Sommerfest statt und im zweijährigen Rhythmus die Weihnachtsfeier. Auf Landes- bzw. Bundesebene wirkt der OV mit den gegebenen Möglichkeiten mit. Als Frauenbund haben wir schon immer über den Kirchturm hinausgeschaut und sind eine Lobby für die Frauen. Viele Frauen- und Familien-Fragen sind längst noch nicht geklärt und wer, wenn nicht wir, kann unsere Interessen besser vertreten? Diese zentrale Frage stellte uns Frau Katharina Geiger, denn nur gemeinsam sind wir stark und können was bewirken. Dass es richtig war, einen Ortsverband in Obernbreit zu gründen, zeigen die steigenden Mitgliederzahlen und so kann der DEF Obernbreit im achten Jahr bereits auf 41 Mitglieder stolz sein. Auch die Beteiligung an den monatlichen Treffen mit über 50 % beweist, wie attraktiv der Verein ist. **Jede Frau, egal welches Alter und welche Konfession ist jeder Zeit herzlich willkommen, ob als Mitglied oder als Gast.**

Am 20.01.2020 waren anlässlich der Mitgliederversammlung Neuwahlen:

- 1. Vorsitzende: Gertraud Blank
- 2. Vorsitzende: Martha Schröer
- Kassiererin: Karin Ambrosch
- Schriftführerin: Karin Friedlein
- Beisitzerin: Ilse Schramm



» Jesus Christus spricht: Wachet!

MARKUS 13,37

01.03	Invokavit	10:15 Uhr	Gottesdienst
06.03.	Weltgebetstag	19:00 Uhr	Gottesdienst
08.03.	Reminiszere	10:15 Uhr	Sakramentsgottesdienst
15.03.	Okuli	10:15 Uhr	Gottesdienst
22.03.	Lätare	10:15 Uhr	Gottesdienst
29.03.	Judika	10:15 Uhr	Gottesdienst

LITURGIE AUS SIMBABWE WELTGEBETSTAG AM 6. MÄRZ 2020

Steh auf und geh! Mit der Bibelstelle von der Heilung des Gelähmten aus dem Johannesevangelium 5, 2-9 laden Frauen aus Simbabwe zum Weltgebetstag ein. Sie geben damit einen Anstoß, Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung zu erkennen und zu gehen. Die



Künstlerin Nonhlanhla Mathe hat das Titelbild zum Weltgebetstags-Motto mit dem Namen „Rise! Take Your Mat and Walk“ gestaltet. Es zeigt das gesellschaftliche Leben in Simbabwe: den Übergang von einer dunklen, schwierigen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft.

»» Es wird **gesät** verweslich
und wird **aufstehen** unverweslich.

1. KORINTHER 15,42

05.04.	Palmarum	10:15 Uhr	Gottesdienst
09.04.	Gründonnerstag	19:00 Uhr	Wir laden herzlich ein zum Tischabendmahl nach Segnitz
10.04.	Karfreitag	10:15 Uhr	Sakramentsgottesdienst
12.04.	Ostersonntag	05:30 Uhr 08:00 Uhr 10:15 Uhr	Osternacht in Marktstett Auferstehungsandacht auf dem Friedhof mit Posaunenchor Gottesdienst
13.04.	Ostermontag	10:15 Uhr	Gottesdienst
19.04.	Quasimodogeniti	10:15 Uhr	Gottesdienst
26.04.	Misericordias Domini	10:15 Uhr	Gottesdienst

Sakramentsgottesdienst = Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

Drei Mal Ostern feiern

Wer als Christ „richtig“ Ostern feiern will, der geht natürlich in die Kirche, und zwar – um den vollen Sinn des Festes mitzuerleben – ganze drei Mal: am Gründonnerstag, am Karfreitag und in der Nacht zum Ostersonntag. Dahinter steht die Überzeugung, dass Leiden, Tod und Auferstehung Christi in ihrer Bedeutung nicht voneinander zu trennen sind.

ANNE KAMPF evangelisch.de

»»
Dient einander als gute Verwalter
 der vielfältigen **Gnade Gottes**, jeder mit
 der Gabe, die er **empfangen** hat!

1. PETRUS 4,10

03.05.	Jubilate	10:15 Uhr	Festgottesdienst zur Jubel- konfirmation mit Abend- mahl
10.05.	Kantate	10:15 Uhr	Gottesdienst
17.05.	Rogate	10:15 Uhr	Gottesdienst
21.05.	Christi Himmelfahrt	10:00 Uhr	Gottesdienst am Hossfelder Wäldchen
24.05.	Exaudi	10:15 Uhr	Gottesdienst
31.05.	Pfingstsonntag	10:15 Uhr	Gottesdienst
01.06.	Pfingstmontag	10:00 Uhr	Gottesdienst am Rügerrieth

Sakramentsgottesdienst = Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls



Nachgehakt: ✓ Hör mal, wer da läutet!

Fragt man einen Menschen was er mit dem Kirchengebäude identifiziert, wird spätestens im dritten oder vierten Satz die Antwort „Glocken“ lauten. So ist es auch bei uns in Obernbreit so, dass man die Kirche häufiger hört als man sie sehen kann. Doch was möchte uns das Obernbreiter Geläut eigentlich sagen? Diese Frage möchten wir in dieser Ausgabe beantworten.

Am häufigsten kann man die Glocken wohl am Sonntag hören. So wird der sonntägliche Gottesdienst dreimal angekündigt, damit die Gemeinde sich rechtzeitig einfinden kann. Ein erstes Geläut mit der großen Glocke um 9.15 Uhr kündigt den Gottesdienst an, ein zweites Geläut um 9.45 Uhr mit der mittleren Glocke erinnert noch einmal daran und ein drittes Geläut um 10 Uhr mit der kleinen Glocke gemahnt nochmals daran sich nun wirklich auf den Weg zu machen. Dann folgt um 10.15 Uhr das Hauptgeläut mit allen Glocken und markiert den Beginn des Gottesdienstes – sobald die Glocken schweigen ist das dann auch das Zeichen für den Organisten mit dem Vorspiel zu beginnen. Für alle Menschen, die nicht zum Gottesdienst kommen konnten, erklingt beim Vaterunser die große Glocke, damit man auch zu Hause in das Gebet einstimmen kann.

Aber auch tagtäglich ist das Geläut von St. Burkard schwer beschäftigt. So erinnert uns (neben dem selbsterklärenden Stundenschlag) das Geläut auch an die täglichen Gebetszeiten. So wird um 11 Uhr (mittlere Glocke) und um 12 Uhr (große Glocke) zum persönlichen Gebet geläutet. Das Gebetsläuten am Abend (Nachtläuten) hört man immer zu Sonnenuntergang (je nach Jahreszeit zwischen 17 und 21 Uhr) mit der kleinen Glocke.

An den Freitagen wird aus dem 11-Uhr-Läuten das Schiedläuten. Dieses soll an die Sterbestunde Jesu erinnern. Das Schiedläuten hat auch eine besondere Form: es läuten zunächst alle Glocken, zum Schluss läutet die mittlere Glocke alleine nach.

An den Samstagen wird zusätzlich zu den täglichen Gebetsläuten um 13 Uhr der Sonntag eingeläutet – wie man so schön sagt: der Reihe nach erklingen alle Glocken von der größten bis zur kleinsten zunächst allein, dann abschließend als Vollgeläut im Plenum.

Unsere kleinste Glocke hat zudem die ehrenvolle Aufgabe die kleinsten in unserer Gemeinde willkommen zu heißen. So hören wir sie während jeder Taufhandlung darum heißt sie auch Taufglocke.

Ebenso begleiten die Glocken auch das Ende des Lebens. Wird ein Verstorbener zum Friedhof überführt läuten alle Glocken 10 min lang, bis der Leichenwagen den Friedhof erreicht hat. Am Tag der Beerdigung erklingt dann das Sterbeläuten um 9 Uhr: Hierfür läuten zunächst alle Glocken, dann die größte Glocke als Sterbeglocke alleine, dann folgt wieder Vollgeläut, zum Schluss übernimmt die Friedhofsglocke.

Auch unsere Konfirmanden werden natürlich mit einem vollen Geläut an Ihrer Konfirmation geehrt. Und in der Neujahrsnacht oft hinter den Böllern kaum zu hören begrüßen die Kirchenglocken das neue Jahr mit allen Glocken.

Einzig an Karfreitag schweigen die Glocken traditionell, bevor sie am Ostermorgen wieder mit voller Kraft die Auferstehung zu Sonnenaufgang feiern

So begleiten die Glocken unseren Alltag und geben lautstark kund, was in unserer Gemeinde gerade die Stunde geschlagen hat.

Autor:
Sebastian Roth



Nachgehakt ist eine Rubrik unseres Gemeindebriefes in der wir uns Ihren Fragen widmen. Gab es etwas, das sie noch nie verstanden haben oder schon immer gerne gewusst hätten in Bezug auf unsere Gemeinde?

Scheuen sie sich nicht - Fragen sie nach!

Fragen können sie stellen unter 09332/8220 und unter der E-Mailadresse: pfarramt.obernbreit@elkb.de

Wir freuen uns auf Ihre Fragen!

Informationen

Auszug aus der Gemeindestatistik 2019:

Taufen	-7-
Konfirmiert wurden	-12-
Trauungen	--
Beerdigungen	-13-
Eintritte	-1-
Austritte	-11-

Bankverbindung der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Obernbreit:

Raiffeisenbank Kitzinger Land eG – BIC: GENODEF1OBR

Kirchgeldkonto:

DE77 7916 1499 0100 1004 04

Gabekassenkonto:

DE14 7916 1499 0000 1003 58

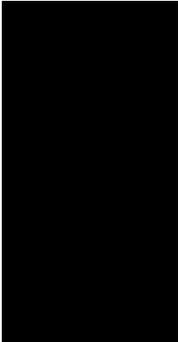
Impressum:

Herausgeber:	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Obernbreit V.i.S.d.P.: Pfr. Sebastian Roth
Redaktionsteam:	Birgit und Lutz Gehre, Sebastian Roth, Reinhold Weber
Auflage:	500
Druck:	Rotabene! Schneider Druck GmbH Erlbacher Str. 102-104, 91541 Rothenburg o.d.T. Tel.: 09861/400-140 + Fax: 09861/400-154 E-Mail: digitaldruck@rotabene.de

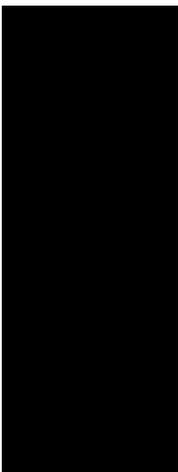
Geburtstage

Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern ab 65 Jahren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen!

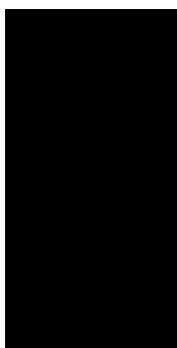
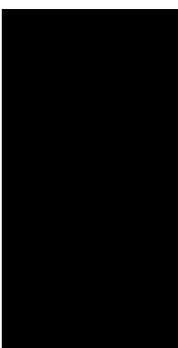
März:



April:



Mai:



» Sich aufeinander einzustimmen, einander zu verstehen und miteinander zu üben, ist manchmal mühsam und gar nicht so leicht.

TINA WILLMS

Freud und Leid in unserer Mitte

Taufen: ■■■

Trauungen: ■■■

Beerdigungen:



Treffs und Arbeitskreise

Gruppen und Kreise:

Montag	19:00 Uhr	Seniorinnengymnastik (Helga Buchta, Tel.: 1851)
Dienstag:	14:00 Uhr	Feierabendkreis bzw. Seniorenausflüge (s. u.)
	20:00 Uhr	Posaunenchor (Matthias Walz, Tel.: 593773)
Samstag:	15:00 Uhr	Kinder-Club Gummibärenbande (monatl.)

Workshops und Teams:

Eine-Welt Verkauf	Elsbeth Hamberger, Tel.: 0151/53135475
Evang. Frauenbund	Gertraud Blank, Tel.: 4605
Gemeindebriefteam	Pfr. Sebastian Roth Birgit und Lutz Gehre, Tel.: 3732 Reinhold Weber, Tel.:9653
Gemeindehilfen	Ingrid Schertz, Tel.: 1317
Homepage	Reinhold Weber, (s.o.)
Jugendbeauftragte	Martina Meyer-Espert, Tel.: 592727
Kinderclub und Gummibärenbande	Diakon Klaus Raab, Tel.: 09321/22633, Martina Meyer-Espert, (s.o.)
Lektoren	Lutz Gehre (s.o.)
Osternachtteam	Alexander Will, Tel.: 4777
Partnerschaftsgruppe	Johannes Hamberger, Tel.: 5357
Schaukastengestaltung	Ingrid Werner, Tel.: 9970 Martina Meyer-Espert, (s.o.)
Seniorenkreisteam	Fam. Buchta, Tel.:1851 Ingrid Schertz, Tel.: 1317 Sieglinde Wamsler, Tel.: 591679
Weltgebetstagsteam	Dagmar Will, Tel.: 4777 + Angela Nusko, Tel.: 4112 + Helga Buchta (s.o.)

Aus Nächstenliebe

Die Ergebnisse der **Haussammlungen 2019**

Januar	Soziale Aufgaben eigene Gemeinde	530,00 €
Februar	Frühjahrssammlung der Diakonie	511,50 €
März	Posaunenchor	532,50 €
April	Kindergarten	526,50 €
Mai	ortskirchliche Bedürfnisse	523,50 €
Juni	kirchliche Jugendarbeit	515,00 €
Juli	Erhalt der kircheneigenen Gebäude	532,50 €
August	Verteilschriften	545,00 €
September	Kindergarten	517,50 €
Oktober	Opferwoche der Diakonie	514,00 €
November	Kindergarten	548,50 €
Dezember	Erhalt der kircheneigenen Gebäude	583,50 €
		<u>6.380,00 €</u>

Die Sammlungen vom Januar und Februar 2020 sind noch nicht abgeschlossen.

Die Sammlung im März ist für den **Posaunenchor**
im April für den **Kindergarten**
im Mai für **ortskirchliche Bedürfnisse** bestimmt.

Gott, der Herr, segne die Geber und die Verwendung der Gaben!

Diakonie 
Bayern

Chancen für alle

Hilfen für Arbeitslose und Beschäftigungsinitiativen

Spendenaufruf zur Frühjahrssammlung vom 23. bis 29. März 2020

Seit über 30 Jahren bietet die bayerische Diakonie Hilfen für arbeitslose Menschen an. Unser Engagement reicht dabei von politischer Arbeit – wenn es etwa um die Höhe des Arbeitslosengeldes und anderer Hilfeleistungen geht – bis hin zu konkreten Angeboten: Einzelberatung in Arbeits- und Sozialfragen, praktische Hilfe gegenüber Behörden und Unterstützung bei der Jobsuche. Außerdem gibt es Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote für Menschen, die auf dem Arbeitsmarkt besonders benachteiligt sind. Wir sind der Meinung: Jeder sollte eine Chance bekommen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Geben Sie Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen und Menschen mit einer Fluchtgeschichte die Chance, sich beruflich zu qualifizieren und besser in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Sie unterstützen mit Ihrer Spende unsere Hilfen für Langzeitarbeitslose sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern. Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinde verbleiben in der Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort.
45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Tsakiri, Tel.: 0911/9354-430.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22, Evang. Bank eG, Stichwort: Spende Frühjahrssammlung 2020



Der 16. Januar stand ganz im unter dem Motto „Danke“ sagen.
Verabschiedet wurde Frau Petra Tremmel aus ihrem Ehrenamt als Kassenführerin für den Kindergarten Apfelwiese.
Ein großer Dank gebührt auch allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.
Hier auch noch ein nachträglicher Dank an alle Helferinnen und Helfer, die in der Weihnachtszeit und natürlich jetzt auch hinterher das festliche Schmücken der Kirche, Auf- und Abbau der Krippe, des Weihnachtsbaumes verantwortet haben. Hier auch speziell der großzügigen Spenderin des stattlichen Weihnachtsbaumes.

Adressen

Wir sind für Sie da!

Evang.-Luth. Pfarramt Obernbreit:

Sebastian Roth Pfarrer	Pfarramt, Kirchgasse 37 Tel.: 09332/8220 + Fax: 09332/590931 E-Mail: Pfarramt.Obernbreit@elkb.de Internet: http://www.kirche-obernbreit.de
Birgit Gehre, Pfarramtssekretärin	Dienstags: 08:30-11:00 Uhr Donnerstags: 08:30-11:00 Uhr

Kirchenvorstand:

Reinhold Weber, Vertrauens- mann und Kirchenpfleger	Gertholzweg 14, Obernbreit Tel.: 09332/9653
Hans Wurl, stellv. Vertrauensmann	Am Heiligen Weg 48, Obernbreit Tel.: 09332/5938380

Evang. Kindergarten:

Christa Wirsing, Kindergartenleiterin	Kindergarten Apfelwiese, Karl-Ludwig-Weg 2 Tel.: 09332/9981 E-Mail: kita.apfelwiese@elkb.de Internet: http://www.kindergarten-apfelwiese.de
Ronja Meyer, Elternbeiratsvorsitzende	Obernbreit Tel.: 09332/5929690
Hubert Laschütza, Hausmeister	Bergstraße 5, Obernbreit Tel.: 09332/9647

Kirche, Friedhofskapelle und Gemeindehaus:

Dagmar-Heike Will, Mesnerin „St. Burkard“	Würzburger Straße 9, Obernbreit Tel.: 09332/4777
Karin Friedlein, Mesnerin „Zum Heiligen Kreuz“	Raiffeisenstraße 15, Obernbreit Tel.: 09332/1256
Ingrid Schertz, Aufsicht im Nikodemushaus	Kitzinger Straße 29, Obernbreit Tel.: 09332/1317
Gudrun und Galen Vinson, Hausmeister	Kirchgasse 12, Obernbreit Tel.: 09332/9155

Diakoniestation:

Sandra Hager-Crasser Pflegerdienstleitung	Zentrale Diakoniestation Kitzingen Glauberstraße 1 Tel.: 09321/13520
--	--